

Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 42.

Sonnabend, den 24 Mai 1823.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697.

Sonntag, den 25. Mai predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Bertling. Mittags Herr Archidiaconus Röll. Nachmittags Hr. Consistorialrath Blech.

Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Official Rossolkiewicz. Nachmittags Hr. Prediger Wenzel.

St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner, Anfang ein viertel auf 9 Uhr. Mittags Hr. Archidiaconus Dragheim. Nachmittags Hr. Diaconus Pohlmann.

Dominikaner-Kirche. Vormittags Hr. Pred. Romualdus Schenkin.

St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Diac. Wemmer. Nachmittags Hr. Archidiaconus Grahn.

St. Brigitta. Vorm. Herr Pred. Thadäus Savernitzki. Nachmittags Herr Prior Jacob Müller.

St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Böszörmeny.

Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.

St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm, Anfang um halb 9 Uhr. Nachmittags Hr. Cand. Schwenk d. j.

St. Petri und Pauli. Vorm. Militairgottesdienst, Hr. Divisionsprediger Hercke, Anfang um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang 11 Uhr.

St. Trinitatis. Vorm. Hr. Superintendent Chwalt, Anfang um halb 9 Uhr. Nachmittags der designirte Prediger Hr. Anger.

St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Gusewsky. Nachmittags Hr. Prediger Pobowski.

Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.

St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius, Poln. Predigt.

Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.

St. Salvator. Vorm. Hr. Prediger Schalck.

Bekanntmachungen.

Von dem Königl. Oberlandesgricht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Fiskus in Vertretung der Königl. Regie-

rung zu Danzig, gegen den **Carl August Will** einen Sohn des Schneidermeisters Will zu Danzig, welcher am 1. August 1820 in Liverpool von dem Danziger Schiffe the Fate entwichen, und seit dieser Zeit weder von seinem Leben noch von seinem Aufenthalte Nachricht gegeben, dadurch aber die Vermuthung wider sich erregt hat, daß er in der Absicht, sich den Kriegsdiensten zu entziehen, ausser Landes gegangen, der Confiscations-Prozeß eröffnet worden ist.

Der Carl August Will wird daher aufgefordert, ungesäumt in die Königl. Preuß. Staaten zurückzukehren, auch in dem auf

den 16. Juli a. c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Siegfried anstehenden Termin in dem hiesigen Oberlandesgerichts-Conferenzzimmer zu erscheinen, und sich über seinen Austritt aus den hiesigen Staaten zu verantworten.

Sollte der Carl August Will diesen Termin weder persönlich noch durch einen zulässigen Stellvertreter, wozu ihm die hiesigen Justiz-Commissarien **Schmidt**, **Brandt**, **Glaubitz** und **Nitka** in Vorschlag gebracht werden, wahrnehmen, so wird er seines gesammten gegenwärtigen in und ausländischen Vermögens, so wie aller etwanigen künftigen Erb- und sonstigen Vermögens-Anfälle für verlustig erklärt, und es wird dieses alles der Hauptkasse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marienwerder, den 14. März 1823.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen werden alle diejenigen, welche an die Kasse des Königl. Preuß. ersten Husaren- (ersten Leibhusaren-) Regiments zu Danzig aus dem Jahre 1822 aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben glauben, hiedurch vorgeladen, in dem hieselbst in dem Verhörzimmer des unterzeichneten Oberlandesgerichts auf

den 27. August a. c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Oberlandesgerichts-Referendarius v. **Vittinghoff** angesetzten Termine entweder persönlich oder durch zuläßige Stellvertreter, wozu den am hiesigen Orte nicht bekannten Interessenten die Justiz-Commissarien **Hennig**, **Nitka**, **Glaubitz** und **Schmidt** in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden, und mit den nöthigen Beweismitteln zu unterstützen.

Jeder Ausbleibende hat zu erwarten, daß ihm wegen seiner Ansprüche an die gedachte Kasse ein immerwährendes Stillschweigen wird auferlegt und er damit nur an denjenigen, mit welchem er kontrahirt hat, wird verwiesen werden.

Marienwerder, den 15. April 1823.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Auf den Antrag des Fisci der Königl. Regierung zu Danzig wird der ausgetretene Cantonist Paul **Bieguſch**, ein Sohn des in dem Jahre 1815 zu Lehmanny Amts Carthaus verstorbenen Einsaassen **Matthias Bieguſch**,

welcher am 20. Januar 1800 gebohren ist, zuletzt in dem Jahre 1821 bei dem Käthner Lorentz **Brzeski** zu Gowidlino Amts Carthaus gedient hat, in diesem Jahre zur Krieges-Reserve für die Linien-Infanterie consignirt war,

sich am 6. November 1821 in Zuckau gestellen sollte, um als Krieges-Reservisten vereidiget zu werden, zu dem Ende auch nach Zuckau abgegangen ist, sich aber am 6. November 1821 von hier, ohne sich zu melden, entfernt hat, und seit dieser Zeit nichts weiter von sich hat hören lassen,

hiedurch aufgefordert, sofort in die Königl. Preuß. Staaten zurück zu kehren, und in dem auf

den 23. August a. c.

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Siegfried Vormittags um 10 Uhr, im Conferenzzimmer des Königl. Oberlandesgerichts von Westpreussen anstehenden Termin zu erscheinen, und sich über seinen anscheinenden Austritt aus den Preuß. Staaten, so wie über die Entziehung der Militair-Verpflichtung zu verantworten, widrigenfalls er seines gesammten in den Preuß. Staaten gegenwärtig sich befindenden Vermögens, so wie aller etwanigen künftigen Erbschaften und Vermögens-Anfälle, nicht minder seines etwa im Auslande sich befindenden Vermögens für verlustig erklärt, und dieses alles der Hauptkasse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden wird.

Marienwerder, den 15. April 1823.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Die Pauline geborne von Plachecka, welche an den Lieutenant und Gutsbesitzer König zu Gollußice bei Schwetz verheirathet ist, hat nach ihrer erreichten Großjährigkeit am 14ten d. M. gerichtlich erklärt:

daß die Gütergemeinschaft zwischen ihr und ihrem Ehemanne, welche während ihrer Minderjährigkeit ausgeschlossen gewesen, in Ansehung des ihrem Ehegatten bei ihrer Verheirathung mit demselben eingebrachten Vermögens auch ferner ausgeschlossen bleiben und selbige nur Rücksichts des Erwerbes eintreten und statt finden solle.

Dies wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Marienwerder, den 21. April 1823.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Zur Gestellung der Pferde für den diesjährigen Betrieb der Baggerung sowohl in dem Hafen und der Weichsel vom Blockhause bis zur Schleuse, als auch in den Binnen-Gewässern, an den Mindestfordernden, ist auf

den 26. Mai c. Vormittags um 10 Uhr,

ein nochmaliger Termin auf dem Geschäftshause der unterzeichneten Behörde vor dem Polizeirath Herrn Kühnell angesetzt worden, wozu qualifizirte Bietungslustige hiedurch eingeladen werden.

Danzig, den 15. Mai 1823.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Es soll der der Kämmerei gehörige auf dem alten Schloß neben der Baumschliesser-Wohnung No. 1670. belegene und umzäunte Hof welcher auch seinen Eingang in der Rittergasse hat, und sich zur Aufbewahrung von Dachpfannen, Ziegeln, Steinkohlen, Torf, Holz rc. eignet auf 6 Jahre von Michaeli c. bis dahin 1829 vermiethet werden.

Hiezu steht ein Licitations-Termin zu Rathhause auf

den 26. Mai d. J. Vormittags um 11 Uhr

an, wozu Miethsliebhaber eingeladen werden, um ihre Offerten unter Darbietung gehöriger Sicherheit zu verlautbaren. Die Vermiethungs-Bedingungen können täglich auf unserer Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 1. April 1823.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das den Erben des verstorbenen Mitnachbaren Gerhard Görtz zugehörige in dem Dorfe Nickelswalde, *pag.* 92. des Erbbuches und No. 2. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 37½ Morgen Land nebst Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag der Erben Behufs der Auseinandersetzung, nachdem es auf die Summe von 2641 Rthl. 78 Gr. 13½ Pf. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 22. Februar,
den 22. April und
den 25. Juni 1823,

Vormittags um 11 Uhr, vor dem Herrn Justizrath Hoffert, und zwar die beiden ersten Termine auf dem Verhörszimmer des Stadtgerichtshauses hieselbst, der dritte und letzte aber, welcher peremtorisch ist, an Ort und Stelle zu Nickelswalde angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstücke zwei Pfennigzins-Capitalien von resp. 2100 fl. und 2002 fl. 2 Gr. D. C. zu gleichem Recht und ein Verbesserungs-Capital von 2500 fl. D. C. eingetragen stehen.

Das zu diesem Grundstück gehörige Wirthschafts-Inventarium wird nicht an dem Tage der Licitation, sondern an dem nächstfolgenden versteigert werden.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 29. November 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag ihrer resp. Verwandten, Ehegatten und Curatoren, werden folgende seit mehreren Jahren verschollene Personen, nämlich:

1) der von hier im April 1801 auf einer Seereise abgegangene Schiffs-Capitain Johann Jacob Engwers;

2) der Buchdruckergeselle Johann Fischer und dessen Schwester Eleonore Fischer verehel. gewesene Dragoner-Unteroffizier Schmidt, die seit resp. 1787 und 1802 verschollen und als Testaments-Erben der Anne Marie Mixius ein Vermögen von 78 Rthl. 28 Gr. im Depositorio zurückgelassen;

3) der Matrose Peter Fuhrmann, geboren den 8. November 1779, verschollen seit dem November 1806, der 2 Rthl. 58 Gr. 5 Pf. im Depositorio an Vermögen hat;

4) der Handlungsdiener Jacob Ferdinand Gräwen, der vor circa 23 Jahren bei Hamburg in der Elbe beim Schlittschuhlaufen verunglückt seyn soll, und hierselbst an Vermögen ein auf dem Grundstück Brodbänkengasse fol. 99. des Erbbuchs eingetragenes Capital à 202 fl. 18 Gr. 8 Pf. D. C. hinterlassen.

5) der Handlungsdiener Ernst Wilhelm Heyn, geboren im Jahre 1761, der die letzte Nachricht aus Wehlau den 3. Mai 1792 von sich ertheilt und im Depositorio allhier 420 Rthl. Preuß. Cour. an Vermögen zurück gelassen;

6) der Seefahrer Johann Daniel Haß, der seit 1801 nach England gereiset, und dessen mütterliches Vermögen von 9 Rthl. 34 Gr. im Depositorio befindlich ist;

7) der am 4. Februar 1727 geborne Goldschmidtsgeselle Peter Simon Hill, welcher 1763 nach Rußland gezogen, hier keine bekannte Verwandte hat und eine auf dem Grundstücke Häkergasse fol. 188. eingetragene Forderung von 100 fl. nachgelassen, welche zusammt den aufgelaufenen Zinsen mit 34 Rthl. 71 Gr. im Depositorio vorhanden ist;

8) der Matrose Martin Janzen, über 20 Jahr abwesend, der ein Vermögen von 18 Rthl. 42 Gr. zurückgelassen;

9) der Seefahrer Boy Reinert Klein, welcher 1807 auf einer Seereise von Pillau nach Danzig verunglückt seyn soll;

10) der am 21. April 1790 geborne Schlösserbursche Jacob Gottlieb Lehmann der seit länger als 10 Jahren von hier auf einer Seereise abwesend, ein Vermögen von 171 Rthl. Preuß. Cour. nachgelassen;

11) der im Jahre 1804 von hier verschollene Kupferschmidt Lorenz Morgenroth, welcher 265 Rthl. Vermögen zurückgelassen hat;

12) die Seefahrer, Gebrüder Peter und Johann Gottfried Möske, welche den 15. September 1768 und 10. Januar 1770 geboren, länger als 20 Jahr abwesend, und ein Vermögen von 28 Rthl. 31 Gr. zurückgelassen haben;

13) der Maurergeselle Gottlieb Patrunck, circa 47 Jahr alt, und über zwanzig Jahr von hier abwesend, welcher ein Vermögen von 15 Rthl. 25 Gr. Preuß. Cour. nachgelassen;

14) der Schiffs-Capitain Martin Prahmschneider, welcher 42 Jahr alt am 7. December 1808 an der Küste von England gestrandet seyn soll, und ein Vermögen von 964 Rthl. 26 Gr. Preuß. Cour. hinterläßt;

15) die über 30 Jahr abwesende und nach Petersburg angeblich verzogene Anna Dorothea Rosenberg geb. Mack, welche ein aus dem Lieutenant Gottlieb Ernst Mackschen Nachlaß ererbtes Vermögen von 14 Rthl. 32 Gr. Pr. Cour. im Depositorio zurückgelassen;

16) der Seefahrer Martin Schneider, welcher circa im Jahre 1775 von hier auf einer Seefahrt abwesend ist, und Miterbe des Martin Fiebigschen Nachlasses aus 2 Stadtobligationen jede über 1000 fl. und einer von 200 fl. D. C. bestehend, geworden ist;

17) die Catharina Concordia Schauroth, im Jahre 1793 nach Rußland ausgewandert, welche ein Vermögen von circa 16 Rthl. zurückgelassen, und deren gleich-

falls im Jahre 1793 nach Rußland als Schneidergeselle ausgewanderter Bruder Johann Schauroth;

18) der Studiosus Theologiæ Carl August Vieritz, welcher seit länger als 15 Jahren ohne Nachricht abwesend, und dessen Vermögen aus 3 Rthl. 52 Gr. besteht;

19) der Seefahrer Carl Witt, welcher als Miterbe des Lieutenant Carl Ernst Mackschen Nachlasses vor circa 13 Jahren verschollen, und ein Erbtheil von 7 Rthl. 16½ Gr. nachgelassen;

20) der Seefahrer Johann Gottlieb Otto, welcher im Jahre 1790 nach Amsterdam gereiset seyn soll, und ein Vermögen von 20 Rthl. nachgelassen hat;

21) der Schiffsjunge Johann Haase, der seit 1803 auf einer Seereise abwesend ist, und an ererbtem mütterlichen und großväterlichen Vermögen, welches auf dem Grundstücke Pasewarck 134. A. und pag 122 A eingetragen steht 175 Rthl. so wie ausserdem ein baares Vermögen von 34 Rthl. 39 Gr. zurückgelassen hat;

22) der im December 1777 geborne Zimmergeselle Nathanael Benjamin Kikbusch, welcher im Jahre 1805 aus Prag die letzte Nachricht von sich gegeben hat;

23) der Steuermann Friedrich Büttner, welcher mit dem nach Liverpool von hier ausgegangenen Schiffe Johanne Wilhelmine am 24. December 1800 den Sund passirt und seitdem keine Nachricht von sich gegeben, hier aber ein Vermögen von 25 Rthl. 12 Gr. 7 Pf. zurückgelassen hat;

24) der in dem aufgelöseten v. Treskowschen Infanterie-Regiment allhier gestandene Soldat Bernhard Haderholz, welcher nach Angabe seiner Ehefrau seit der Campagne von 1806 abwesend, und keine Nachricht von sich gegeben hat;

25) der Koch Christian Gottfried Schröder geboren im Juli 1766, seit länger als 20 Jahren verschollen, dessen Vermögen in 7 Rthl. 15 Gr. besteht;

26) der am 1. November 1787 geborne Johann Benjamin Kosowski, welcher im Jahr 1806 als Bedienter des damaligen hiesigen französischen Consuls nach Cöln am Rhein gegangen, am 13. Juli 1809 die letzte Nachricht aus Wien ertheilt und 22 Rthl. 17 Gr. 13½ Pf. Vermögen nachgelassen;

27) der im Juli 1782 geborne Schneidergeselle Peter Wernick, welcher circa 1805 verschollen ist, und ein ererbtes väterliches Vermögen von 114 Rthl. 66 Gr. zurückgelassen hat;

28) der seit 1791 verschollene Weißgerbergeselle Christian Friedrich Henning, welchem aus einem Testament der Anna Regina Nauer zu Königsberg in Ostpreussen 250 fl. Preuß. Cour. legirt sind,

so wie deren etwanig unbekannten Erben hiedurch öffentlich vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten und längstens in dem auf

den 22. October 1823 Vormittags um 11 Uhr,

vor unserm Deputirten Herrn Justizrath Walther in dem Verhörszimmer des unterzeichneten Gerichts angesetzten Termin entweder schriftlich oder persönlich oder durch einen zulässigen mit Information versehenen Bevollmächtigten, wozu ihnen die hiesigen Justiz-Commissarien Weiß, Akerle, Broddick und Martens in Vorschlag gebracht werden, zu melden, ihr Erbrecht näher nachzuweisen, und sodann weitere

rechtliche Verfügung, im Falle ihres gänzlichen Aussenbleibens aber zu gewärtigen, daß sie selbst für todt erklärt, die Nachlaßmassen, zu welchen sich bereits Erben gemeldet, diesen Erben nach vorgängiger Legitimation, diejenigen Massen dagegen, zu welchen sich keine Erben gemeldet, als herrenloses Gut dem Fisco der hiesigen Kämmerei zugesprochen und denselben zur freien Disposition ausgeantwortet werden, die sich nach erfolgter Präclusion meldende näheren oder gleich nahen Erben aber sich lediglich mit dem was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden ist, zu begnügen verbunden seyn werden.

Danzig, den 24. December 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Mitnachbarn **Nathanael Behrendt** zugehörige in dem Dorfe Weslinke sub Servis-No. 25. und fol. 318. A des Erbbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Bauerhofe von 18¾ Morgen culmisch eigen Land nebst Wohn- und Wirthschaftsgebäuden mit Besatz bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 1622 Rthl. 16 Sgr. 8 Pf. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 2. April,
den 6. Mai und
den 10. Juni 1823,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator **Holzmann** an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letztem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das mit 333⅓ Holl. Dukaten eingetragene Pfennigzins-Capital gekündiget worden, und nebst den seit dem 14. April 1815 à 4 pro Cent rückständigen Zinsen abgezahlt werden muß.

Die Taxe von dem Grundstücke kann täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann eingesehen werden.

Danzig, den 24. Januar 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Ueber die zur Befriedigung der Realgläubiger unzulänglichen Kaufgelder von dem Grundstücke des Hofbesitzers Staberow zu Zugdam No. 23. des Hypothekenbuchs ist der Liquidations-Prozeß eröffnet. Wir haben daher zur Liquidation der Forderungen der unbekannten Realgläubiger einen Termin auf

den 16. Juni c. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Herrn Justizrath **Hoffert** auf dem hiesigen Gerichtshause angesetzt, wozu dieselben unter der Verwarnung hiedurch vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden damit an die Kaufgeldermasse präcludirt werden sollen.

Danzig, den 8. Februar 1823.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht wird hiedurch bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des verstorbenen Schleusen-Inspektors Johann Christian Schmiedecke der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, weshalb alle diejenigen, welche an dieser Masse einigen Anspruch, er möge aus einem Grunde herrühren welcher es sey, zu haben vermeinen, hierdurch öffentlich vorgeladen werden, daß sie à dato innerhalb 9 Wochen und spätestens in dem auf den 15. Juli 1823,
sub præjudicio anberaumten Termine auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichts vor dem ernannten Deputirten Herrn Justizrath Fuge erscheinen, ihre Forderungen gebührend anmelden, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden darüber sprechenden Original-Documente und sonstiger Beweismittel nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen:

daß sie ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Zugleich werden denjenigen, welche durch allzuweite Entfernung oder andere legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlet, die Justiz-Commissarien Weiß, Skerle, Groddeck und Martens in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden, und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Danzig, den 8. März 1823.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das zur Kaufmann Michael Neumannschen Concursmasse gehörige in der Drehergasse sub Servis-No. 1335. sub No. 12. des Hypothekenbuchs eingetragene Grundstück, welches in einem von Fachwerk erbauten Vorderhause, Hintergebäude und Hofraum bestehet, soll auf den Antrag des Concurs-Curators, nachdem es auf die Summe von 275 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf den 17. Juni 1823,
vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß von dem eingetragenen Capital à 400 Rthl. die Hälfte à 200 Rthl. zur ersten Hypothek à 6 pr. Ct. Zinsen auf dem Grundstücke verbleiben kann, die übrige Meistgebotts-Summe aber baar eingezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 28. März 1823.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 42. des Intelligenz=Blatts.

Nachdem das subhastirte Erbpachts=Vorwerk in Gr. Jiesewitz Domainen=Amts Ostrowitt unmittelbar am linken Weichsel=Ufer ¾ Meilen von Möwe und 1½ Meilen von Marienwerder dem Domainen=Fiscus adjudicirt worden, so wird solches den 14ten k. M. im Regierungs=Conferenz=Gebäude hieselbst zur anderweite Austhuung oder zur Verpachtung auf ein Jahr von Johanni d. J. ab öffentlic ausgeboten werden. Es gehören dazu

2/1	Morgen	10	Ruthen	Acker auf der Höhe und bis auf das diesjährige Sommerfeld im Gemenge mit dem Dorfe,
8	—	140	—	Gärte,
18	—	46	—	Wiesen, unmittelbar an der Weichsel, wovon aber vier Morgen 155 Ruthen versandet sind,
8	—	—	—	Weide an der Weichsel,
98	—	137	—	Gesträuche auf der Höhe,
1	—	102	—	Hof= und Baustellen,
25	—	97	—	Wege, Brüche und Unland zusammen, wovon die grundherrliche Renke mit 95 Rthl. ermittelt ist.
401	Morgen	172	Ruthen	Preuß.
				Ausserdem sind
4	—	114	—	an Eigenkäthner gegen 9 Rthl. 10 Sgr. Grundzins ausgethan, und die ursprüngliche Contribution wird mit 50 Rthl. 21 Sgr. 10 Pf. als Grundsteuer beibehalten.

Die Gebäude sind mit 680 Rthl. abgeschätzt, das Winterfeld ist zugesäet und das Sommerfeld und die Gärte werden gleichfalls bestellt werden.

Die nähern Bedingungen, unter welchen die Ausbietung sowohl zum Verkauf als zur Vererbpachtung oder zur einjährigen Pachtzeit den 14ten k. M. geschehen wird, können vom 10ten k. M. ab in der hiesigen Regierungs=Registratur der II. Abtheilung und beim Domainen=Amt Ostrowitt eingesehen werden, bis dahin ihre Genehmigung vom Königl. Finanz=Ministerium zu erwarten bleibt. Der Zuschlag hängt von der Genehmigung des Königl. Finanz=Ministerii ab, jedoch bleibt der Meistbietende, bis solche erfolgt an seinen Bott gebunden, kann auch schon den 25. k. M. die Uebergabe gewärtigen. Er muß aber am Licitations=Termin wenigstens 300 Rthl. in Staats=Papieren bei der Regierungs=Hauptkasse zur Sicherheit deponiren, auch beim Kauf ¼ des Kaufgeldes und bei der Erbpacht die Hälfte des Erbstandsgeldes vor der Uebergabe baar bezahlen. Die Bezahlung der Saaten und das sonstige Inventarium muß gleichfalls bei der Uebergabe baar geschehen. Bei der einjährigen Pacht wird vor der Uebergabe ¼ der Pacht=Summe baar entrichtet und die Saaten und das Inventarium sind durch eine Cautionsleistung in Staats=Papieren sicher zu stellen.

Marienwerder, den 3. Mai 1823.

Königl. Preuß. Regierung.

Das der Wittwe des Schiffskapitains Heinrich Meischel zugehörige in der Häkergasse sub Servis-No. 1504. und No. 44. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem theils massiv theils in Fachwerk erbauten Wohnhause mit einem kleinen Hofplatze bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 323 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 8. Juli 1823,

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine bei baarer Erlegung der Kaufgelder und wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 18. April 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig sind alle diejenigen, welche an dem Vermögen des Kaufmann Michael Neumann einigen Anspruch, er möge aus einem Grunde herrühren welcher es sey, zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß sie à dato innerhalb 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 21. August c. Vormittags um 10 Uhr,

sub præjudicio anberaumten Termine auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichts vor dem ernannten Deputato, dem Herrn Gerichts-Assessor Schlenther erscheinen, ihre Forderungen gebührend anmelden, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden darüber sprechenden Original-Documente und sonstiger Beweismittel nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen:

daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Zugleich werden diejenigen, welche durch allzuweite Entfernung oder andere legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlet, die Justiz-Commissarien Skerle, Felt und Martens in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden, und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Danzig, den 18. April 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Eigengärtner Heinrich Pahlcke zugehörige in dem Nehrungschen Dorfe Bodenwinkel No. 4. des Hypothekenbuchs bezeichnet, gelegene Grundstück, welches in einem Wohnhause und Stalle und einem Garten 25 □R. kulmisch Maaß groß bestehet, soll auf den Antrag des Real-Gläubigers, nachdem es

auf die Summe von 97 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 28. Juli 1823, Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Herrn Stadtgerichts-Secretair Lemon in dem gedachten Grundstücke angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in diesem Termine gegen baare Zahlung der Kaufgelder den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen. Danzig, den 25. April 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Isaac Probschen Concursmasse gehörige in dem Werderschen Dorfe Trutenau gelegenen und im Erbbuche pag 131. A. verzeichnete Grundstück, welches in 3 Hufen 15 Morgen cölmisch eigen Land mit den darauf vorhandenen Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden und Kruge bestehet, soll auf den Antrag der Real-Gläubiger, nachdem es auf die Summe von 4479 Rthl. 73 Gr. 1 Pf. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 22. Juli,
den 23. September und
din 25. November 1823,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann in dem gedachten Grundstücke angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 29. April 1823.

Königl Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Bäckermeister Salomon David Trauschelschen Concursmasse gehörige zu Klein Walddorf No. 4. und Groß Walddorf No. 6. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in resp. 55 Morgen 194 □Ruthen und 15 Morgen emphyteutisches Land, nebst Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag des Concurs-Curators, nachdem es auf die Summe von 6434 Rthl. 9 Sgr. 2 Pf. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 22. Juli,
den 22. September und
den 25. November c.

Vormittags um 10 Uhr, von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auktionator Barendt an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten. Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstücke vier Capitalien, und zwar, 4285 Rthl. 64 Gr. 5⅐ Pf., 1542 Rthl. 77 Gr., 921 Rthl. 15 Gr. und 1400 Rthl. und zwar die beiden ersten zu 5 pro Cent, leztere beide aber zu 6 pro Cent jährlicher Zinsen eingetragen stehen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Barendt einzusehen.

Danzig, den 9. Mai 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß der hiesige Kaufmann Jacob Abraham Meyer und dessen Braut die Jungfer Emilie Schwedt, durch einen am 28. April d. J. gerichtlich verlautbarten Ehevertrag, die hiesigen Orts unter Eheleuten bürgerlichen Standes übliche Gemeinschaft der Güter in Ansehung ihres jetzigen und zukünftigen Vermögens, imgleichen des Erwerbes unter sich gänzlich ausgeschlossen haben.

Danzig, den 2 Mai 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der hiesige Bürger und Fleischermeister Johann Gottfried Pich und dessen verlobte Braut die Jungfer Justine Wilhelmine Birch, mittelst des am 10ten d. M. gerichtlich verlautbarten Ehevertrages die hier statutarische Gemeinschaft der Güter, sowohl in Ansehung ihres jetzigen als zukünftigen Vermögens, imgleichen des Erwerbes gänzlich ausgeschlossen haben.

Danzig, den 13. Mai 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Am 26. April d. J. ist in dem Walde des Guts Ludolphine hinter Oliva gelegen, der Leichnam einer unbekannten erhänkten Person männlichen Geschlechts gefunden worden, welcher mit einer grau tuchenen Litevka mit weiß metallenen Knöpfen, einer blau tuchenen Jacke mit gelb metallenen Knöpfen, langen grau tuchnen Hosen, ungarischen Stiefeln und einem groben weiß leinenen Hemde ohne Namenszeichen bekleidet gewesen ist.

Alle diejenigen nun, welche über den Namen, die Familien-Verhältnisse und die Veranlassung des Todes des Erhänkten Auskunft zu geben im Stande sind, werden hiedurch aufgefordert, unverzüglich dem unterzeichneten Gerichte hievon Anzeige zu machen, und es wird der sich Meldende deshalb nicht mit Kosten behelligt werden. Danzig, den 6. Mai 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag der Curatoren der Theodosius Christian Frantziusschen Concursmasse haben wir zur Fortsetzung der Subhastation über das zu dieser Masse gehörige, im Jahr 1804 ganz von eichenem Holze hier neu erbauete, mit zwei Decks versehene, 383 Normallasten grosse, mit Einschluß des der Taxe beigefügten Inventarii auf 9137 Rthl. 5 Sgr. gerichtlich gewürdigte Pinkschiff Perseverance, wofür 2900 Rthl. geboten worden, einen Termin auf

den 26. Juni a. c. um 11 Uhr Vormittags

in unserem Conferenzhause vor dem Deputirten Herrn Commerz- und Admiralitätsrath Passarge anberaumt.

Wir laden daher besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber hierdurch ein, in diesem Termin ihre Gebotte zu verlautbaren, und den Zuschlag an den Meistbietenden, wenn keine gesetzliche Hindernisse eintreten, nach eingegangener Genehmigung der Concurs-Curatoren zu gewärtigen. Uebrigens kann die Taxe welche dem in der hiesigen Börse aushängenden Subhastationspatent beigeheftet ist, auch in unserer Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 13. Mai 1823

Königl. Preuß. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

Auf den Antrag der Elisabeth verehel. Subrowsky geb. Hartmann wird deren Schwester Dorothea Hartmann, welche im Jahr 1807 von hier verschwunden ist und seit dieser Zeit von ihrem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben hat, imgleichen die von derselben etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hiedurch aufgefordert, sich in dem auf dem hiesigen Stadtgericht

den 10. Juli 1823, Vormittags um 9 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Kammergerichts-Referendarius Hollmann anberaumten Termin sich vor demselben schriftlich oder persönlich zu melden und daselbst weitere Anweisung zu erwarten.

Im Unterlassungsfall wird die Dorothea Hartmann für todt erklärt und ihr Vermögen den sich meldenden Erben derselben nach erfolgter Legitimation zuerkannt werden.

Elbing, den 24. August 1822.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Nachdem über das sämmtliche Vermögen des verstorbenen Einsaassen der Simon und Regina Ludwigschen Eheleute von Ellerwald durch die Verfügung vom 20. October 1822 der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, so werden die unbekannten rechtlichen Gläubiger hierdurch öffentlich aufgefordert, in dem auf den 11. Juni a. c. Vormittags um 11 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Justizrath Klebs angesetzten peremtorischen Termin entweder in Person oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, die Dokumente, Briefschaften und sonstigen Beweismittel darüber im Original oder in beglaubter Abschrift vorzulegen, und das Nöthige zum Protokoll zu verhandeln, mit der beigefügten Verwarnung, daß die im Termin ausbleibenden und auch bis zu erfolgen-

der Inrotulation der Akten nicht anmeldenden Gläubiger aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Elbing, den 14. Januar 1823.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Einsaassen Gottlieb Lenskischen Eheleuten gehörige sub Litt B. LIX. 5. zu Bartkam belegene auf 3743 Rthl. 36 Gr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 26. Mai,
den 26. Juli und
den 26. September a. c. jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Dörk anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 28. Januar 1823.

Königl. Preuß. Stadt-Gericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent, soll das den Mühlenbesitzer Martin Friedrich Spiegelbergschen Eheleuten gehörige sub Litt. B. LIX. No. 10. in der Dorfschaft Bartkam gelegene auf 6315 Rthl. 14 sGr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 18. April,
den 20. Juni und
den 26. September 1823, jedesmal Vormittags um 11 Uhr,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Quinque anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Da der Wohnort des Realgläubigers, Müller Ernst Jacob Spiegelberg und der Caroline Henriette Reimann unbekannt, so werden dieselben oder deren Erben

hiemit öffentlich vorgeladen mit der Anweisung den letzten Termin entweder persönlich oder durch gesetzlich zulässige Gevollmächtigte wahrzunehmen, widrigenfalls zu gewärtigen daß bei ihrem Ausbleiben im letzten Termin nicht nur dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufgeldes die Löschung der eingetragenen Forderungen ohne vorgängige Production der Schuld-Dokumente verfügt werden wird.

Elbing, den 31. December 1822.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Da sich in dem am 28. Februar c. zum Verkauf des den Kaufmann Frieseschen Eheleuten zugehörigen hieselbst in der Kettenbrunnenstrasse sub Litt. A. I. 144. belegenen auf 1533 Rthl. 11 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzten Grundstücks angestandenen Termin kein annehmbarer Käufer gemeldet, indem nur für dasselbe 500 Rthl. geboten worden, so haben wir einen neuen Licitations-Termin auf

den 25. Juni c. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Skopnick angesetzt, zu welchem wir Kauflustige hiedurch vorladen, mit dem Bemerken, daß demjenigen der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden. Elbing, den 29. April 1823.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Das dem Einsaassen Cornelius Hannemann und dem Martin Hannemann zugehörige in der Dorfschaft Preusch Königsdorf sub No. 4. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 2 Hufen 11 Morgen Land, nebst den dazu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag des Einsaassen Friese, nachdem es auf die Summe von 4940 Rthl. 10 Gr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 20. Juni,
den 22. August und
den 24. October d. J.

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Schumann in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in soferne nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen. Marienburg, den 25. Februar 1823.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

Das zur Gottfried Wolterschen Concursmasse gehörige in der Dorfschaft Cronsnest sub No. 25. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 15 Morgen Ackerland nebst den dazu gehörigen Wohn- u. Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll, nachdem es auf die Summe von 758 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 24. Juni,
den 24. Juli und
den 25. August a. c.

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Thiel in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg den 4. April 1823.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Die der Margaretha geborne Reth zuletzt verehelichte Johann Rempel, über deren Vermögen durch Decret vom 10. Februar 1819 Concurs eröffnet worden, zugehörigen in der Dorfschaft Wernersdorf sub No. 16. und 17. des Hypothekenbuchs gelegenen Grundstücke, welche in 15 Morgen und 1 Hufe Land, nebst den dazu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, sollen, nachdem sie auf die Summe von resp. 206 Rthl. 20 Sgr. und 445 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 16. Juni,
den 16. Juli und
den 26. August a. c.

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Schumann in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Demnächst werden sämmtliche unbekannte Gläubiger, welche an der Margaretha Rempelschen Concursmasse irgend eine Forderung oder sonstigen Anspruch zu haben vermeinen, hiemit vorgeladen und aufgefordert, ihre Forderungen und Ansprüche spätestens in dem letzten zum Verkaufe der Grundstücke anberaumten Termine anzuzeigen und nachzuweisen, indem nach Ablauf dieses Termins die Nichterschienenen mit ihren Forderungen an die Masse ausgeschlossen, und ihnen gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 42. des Intelligenz-Blatts.

Zugleich werden ihnen die Justiz-Commissarien Zint und Reimer zu Mandatarien vorgeschlagen.

Marienburg, den 16. April 1823.

Königl. Preussisches Landgericht.

Ueber das dem Einsaassen Johann Möller zugehörige zu Groß-Brunau sub No. 44. B belegene auf 3252 Rthl. 40 Gr. Preuß. Cour. abgeschätzte Wohnhaus, nebst Krug-, Bäckerei- und Schmiede-Gerechtigkeit, nebst 8 Morgen Land und übrigen Zubehör ist eine nothwendige gerichtliche Subhastation eingeleitet, und sind vor dem Deputirten dem Herrn Oberlandesgerichts-Referendario Gieseke die Bietungs-Termine auf

den 18. April,
den 20. Juni und
den 22. August 1823,

von welchen der letztere peremtorisch ist, allhier an gewöhnlicher Gerichtsstelle angesetzt, wozu wir alle besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber mit dem Bemerken einladen, daß an denjenigen, der in diesen Terminen das höchste und annehmbarste Gebott thun wird, sofort der Zuschlag erfolgen, und ihm das Grundstück adjudicirt werden soll.

Die Verkaufs-Bedingungen sollen im Termine bekannt gemacht, das Taxations-Instrument aber kann jeder Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Neuteich, den 15. Januar 1823.

Königl Preuß. Land und Stadtgericht.

Von dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst ist zum öffentlichen meistbietenden Verkauf des Schuldenhalber zum Anschlag gekommenen der Wittwe Dodenhöft, Catharina Elisabeth Steinger gehörigen zu Tiege sub No. 9. im Tiegenhöffschen Gebiet gelegenen auf 8970 Rthl. Preuß. Cour. abgeschätzten Grundstücks, bestehend aus einem Wohnhause, Stall, Scheune, Speicher und zwei Hufen 28 Morgen cullmischen Ausmaasses auf

den 12. Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Gieseke ein neuer Bietungs-Termin zu Tiege in dem zu subhastirenden Grundstück dergestalt angesetzt worden, daß in diesem Termine, falls nicht besondere vorkommende rechtliche Umstände es hindern, obgedachtes Grundstück dem Meistbietenden, welcher aber seine Besitz- und Zahlungsfähigkeit nachweisen muß, zugeschlagen werden soll.

Neuteich, den 4. Mai 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Offener Arrest.

Nachdem über das Vermögen des Gastwirths Cornelius Penner und dessen Ehefrau Caroline geb. Frühstück zu Tiegenhoff, wegen Unzulänglich-

keit zur Befriedigung der Gläubiger, der Concurs eröffnet und der offene Arrest erlassen worden, so wird allen, dievon den Gemeinschuldener etwas an Gelde, Effecten oder Briefschaften in Verwahrung haben, hiedurch angedeutet denselben Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches dem unterzeichneten nicht das Landgericht unvorzüglich anzuzeigen u, jedoch mit Vorbehalt ihrer daranhabenden Rechte in unser gerichtliches Depositorium abzuliefern unter der Verwarnung, daß, wenn dennoch den Gemeinschuldnern Etwas gezahlt oder ausgeliefert würde, solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder und Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch außerdem alles seines daranhabenden Unterpfandes und anderen Rechtes für verlustig erklärt werden wird.

Neuteich, den 30. April 1823.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Wir zum Königl. Preuß. Landgericht zu Marienburg verordnete Direktor und Assessoren fügen hiedurch zu wissen, daß durch die Verfügung vom heutigen Tage über das sämmtliche Vermögen der Kaufmann Johann Jacob Stoboyschen Eheleute von hieselbst Concursus Creditorum eröffnet und der offene Arrest verhänget worden. Es wird daher allen, welche von den Gemeinschuldnern etwas an Gelde, Effekten oder Briefschaften an sich haben, hiedurch angedeutet: denselben nicht das Mindeste davon verabfolgen zu lassen; sondern solches vielmehr, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern. Sollte aber demohnerachtet, den Gemeinschuldnern etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden, so wird solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch ausserdem alles seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll. Wonach sich ein jeder zu achten.

Marienburg, den 7. April 1823.

Königl. Preuß. Landgericht.

Edictal-Citation.

Da der Besitzer der Hakenbude, das alte Schloß genannt, zu Groß Brunau Johann Möller bei uns in Hinsicht der Unzulänglichkeit des Vermögens gegen seine Gläubiger auf eine Güterabtretung angetragen hat und von uns Concurs über sein Vermögen eröffnet worden, so fordern wir hiedurch seine sämmtlichen Gläubiger ohne Unterschied auf, sich ad terminum

den 5. August c.

vor uns an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu gestellen, allda ihre Forderungen an denselben genau mit Zinsen und Kosten zu liquidiren und zugleich durch Einlegung der Schuld-Dokumente zu bescheinigen.

Im Nichterscheinungs- und Nichtliquidirungsfall wird es angenommen, als wenn ein jeder Gläubiger des Gemeinschuldners sich seiner Forderung an denselben

begiebt, derselbe also damit an die vorhandene Concursmasse präcludirt und ihm gegen alle übrige Mitgläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll. In diesem Termine müssen sich zugleich alle Gläubiger erklären, ob sie denselben zur Rechtswohlthat der Güterabtretung gelangen lassen wollen.

Neuteich, den 22. April 1823.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bekanntmachungen.

Ueber das gemeinschaftliche Vermögen des hier verstorbenen Bürgermeisters Anton Franz Pasternack und der hinterbliebenen Ehefrau desselben Anna Dorothea geborne Hahn, zu welchem

1) das hier in der Neuendörffer oder breiten Strasse sub No. 127. belegene Haus mit Hofraum und Stallung,

2) die dazu gehörigen zwei Erben, das eine mit einem halben Pfefferberge unter Fleischers-Aeckern und das andere ohne Pfefferberg, beide aber mit sonstigen Zubehörungen,

3) drei Gärte,

4) die vor dem Mühlhäuser Thore belegene Scheune,

5) eine Hufe Land in allen drei Feldern, mit mehreren Beiäckern und

6) die auf dem hintersten Haaken unter der besondern No. 211. belegene Stöhrbude

gehören, ist per Decretum vom 2ten hujus der Concurs eröffnet und sodann ein Liquidations-Termin auf

den 26. Juli d. J. Vormittags um 9 Uhr

in der hiesigen Gerichtsstube angesetzt; weshalb die unbekannten Gläubiger der Pasternackschen Eheleute hiedurch aufgefordert werden, in diesem Termine ihre Ansprüche an die Concursmasse gebührend anzumelden, im Falle ihres Aussenbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird, wobei den, die nicht persönlich erscheinen können und hier keine Bekanntschaft haben, der Schreiber Herr Beuth und der pensionirte Chirurgus Herr Behrendt, so wie der pensionirte Einnehmer Herr Stangwaldt hier mit dem Bemerken zu Mandatarien in Vorschlag gebracht werden, daß sie sich an einen derselben wenden und den gewählten zeitig mit Information und Vollmacht versehen können. Tollkemit, den 10. Mai 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das vor dem hiesigen Wasserthore auf der sogenannten Röperbahn belegene mit Litt. D. No. 20. bezeichnete und auf 173 Rthl. taxirte dem Glashändler Gräper zugehörige Grundstück, bestehend aus einem Stall nebst einem Obst- und Geköchsgarten, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino

den 19. Juni c. Vormittags um 9 Uhr

hieselbst versteigert und mit Genehmigung der Interessenten dem Meistbietenden zu-

geschlagen werden, welches hiemit bekannt gemacht, und zugleich auch alle etwanigen unbekannten Realgläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgeldermasse werden abgewiesen werden.

Dirschau, den 1. April 1823.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Gemäß des hier aushängenden Subhastationspatents soll das in dem Dorfe Liebschau belegene auf 5480 Rthl. taxirte Freischulzen-Gut des George Witting von 5 Hufen culmisch Ackerlandund $2\frac{1}{2}$ Morgen Niederungs-Wiesen im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis

den 25. Juli,
den 25. September und
den 25. November c.

Vormittags um 9 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle licitirt, und im letzten peremtorischen Termine mit Genehmigung der Interessenten dem Meistbietenden zugeschlagen werden, welches hiemit bekannt gemacht und zugleich auch alle etwanige unbekannte Realgläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder-Masse werden präcludirt werden.

Dirschau, den 28. April 1823.

Königl. Westpreuß. Landgericht Subkau.

Von dem Königl. Landgericht Brück zu Neustadt wird hiemit zur öffentlichen Wissenschaft gebracht: daß vom Monat Juli d. J. an in den hierselbst belegenen zwei Königl. Forst Revieren Bernadowo und Piekelken alle zwei Monat ein Gerichtstag zur Untersuchung und Aburtelung der Forstcontraventionen abgehalten werden soll, und zwar von dem Forstrevier Bernadowo den jedesmaligen nach dem ersten Montag des Monats einfallenden Mittwoch in Zoppot, und von dem Forstrevier Piekelken an den dazwischen einfallenden Monaten den jedesmaligen Mittwoch nach dem ersten Montag jedes Monats in Neustadt

Neustadt, den 5. Mai 1823.

Königl. Westpreuß. Landgericht Brück.

Die Instandsetzung der Fachzäune des Schleusenhofes auf der Steinschleuse, 445 laufende Fuß enthaltend, soll unter den auf unserer Registratur täglich einzusehenden Bedingungen an den Mindestfordernden ausgethan werden.

Entrepreneurs werden demnach aufgefordert, im Termin

den 27. Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr

zu Rathhause zu erscheinen und ihre Forderungen zu verlautbaren.

Danzig, den 10. Mai 1823.

Die Bau-Deputation.

Der zwischen dem Zimmer- und Bleihofe belegene Holzgraben soll ausgebaggert werden.

Ein Jeder, der sich diesem Geschäfte unterziehen will, und zur Erfüllung der

Bedingungen, welche in unserer Registratur täglich eingesehen werden können, die erforderliche Sicherheit nachweiset, wird hiemit aufgefordert im Termin

den 30. Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr

zu Rathhause seine Forderung abzugeben, und hat der Mindestfordernde den Zuschlag nach eingeholter Genehmigung zu gewärtigen.

Danzig, den 17. Mai 1823.

Die Bau-Deputation.

Verpachtung.

Da in dem zur Verpachtung der 19 Morgen Wiesen auf den Woyanowschen Vierteln belegen zur Pfarre zu Praust gehörig, imgleichen der 4 dasigen Pfarrhufen am 9. Mai im Pfarrhause angestandenen Termin durchaus kein irgend annehmbares Gebott geschehen ist, so wird zu dieser Verpachtung ein nochmaliger Termin auf Montag den 2. Juni angesetzt, wo Pachtlustige um 10 Uhr sich im Pfarrhause einzufinden belieben werden.

Auctionen.

Montag, den 26. Mai 1823, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Karsburg und Ringe an der Weichsel unweit des Blockhauses beim Holz-Capitain Sabiecki durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

Eine Parthie eichene Bracks-Planken von 3 bis 6 Faden Länge und 2 bis 3 Zoll Dicke.

Die Abnahme muß spätestens in 2 bis 3 Wochen geschehen.

Montag, den 26. Mai 1823, Nachmittags um halb 3 Uhr, werden auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii die Mäkler Karsburg und Günther auf dem Gloria-Speicher, von der grünen Brücke kommend linker Hand am Wasser gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in klingend Brandenb. Cour. die Last à $56\frac{1}{2}$ Scheffel gerechnet, verkaufen:

Circa 7 Lasten theils mehr theils weniger vom Seewasser beschädigten Roggen, aus dem hier vor Nothhafen eingekommenen Schiff Eleonora, geführt durch Capt. Benj. Wulff.

Montag, den 26. Mai 1823, Nachmittags um 3 Uhr, werden auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii im Schuttnickel- und schwarzen Bären-Speicher die Mäkler Milinowski u. Karsburg an den Meistbietenden durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in Brandenb. Courant verkaufen:

Eine grosse Parthie vom Seewasser beschädigten Rhein-Schukken- und Legen-Hanff, desgleichen Hanff-Heede, aus dem hier vor Nothhafen eingekommenen Schiff Fortuna, geführt durch Capt. A. Growitz in Königsberg abgeladen und nach Stettin bestimmt gewesen.

In der zum 26. Mai 1823 im Auctions-Locale angesetzten Auction kommt zum Verkauf:

1 eiserner gestrichener Geldkasten auf einem hölzernen Fuß und 50 Stück zinnerne Bierkannen.

Montag, den 26. Mai 1823, soll in dem Auctions-Locale Brodbänkengasse sub Servis-No. 606. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

An Gold und Silber: 2 goldene Damenuhren mit Ketten, silberne Zuckerkörbe, Leuchter, Lichtscheeren mit Untersätze, 1 Ring mit Rosensteine. An Mobilien: Spiegel in mahagoni, nußbaumne und gebeizte Rahmen, mahagoni, nußbbaumne, gebeizte und gestrichene Eck-, Glas-, Kleider-, Linnen- und Küchenschränke, Commoden, Klapp-, Thee-, Wasch-, Spiegel-, Spiel- und Ansetztische, Sopha, Stühle mit Einlegekissen, dito mit Triep beschlagen, Himmer-Bettgestelle mit und ohne Gardienen, Betträhme, Tritte, Regale, Leitern, Wassertonnen, Eimer, Wannen, wie auch mehreres brauchbares Haus- und Küchengeräthe. An Kleider, Linnen und Betten: atlasne Mäntel mit Marder-Besatz, tuchene Spencer und Ueberröcke, Hosen und Westen, mousseline, kattune, seidene Frauenkleider, Umschlagetücher, piquene Unterröcke, Jopen, Tafellaken, Bettlaken, Servietten, Handtücher, Frauenhemden, Schürzen, Bettbezüge, Gardienen mit Umgänge, Schnupftücher, Strümpfe, nebst mehrerem Linnenzeug, Madratzen, Ober- und Unterbetten, Kissen und Pfühle. An Waaren: mehrere gattliche Reste Tuche in modernen Farben, glatte und gemusterte Gros de Berlin, Gros de Naples, Levantins, gemusterte und quadrillirte Halbseidenzeuge, couleurte Casimire und Cords, einige aptirte Mull- und Kattun-Kleider, grosse und kleine Umschlagetücher, Federmesser, Chocolade, Engl. Senf, Schiefertafeln, ein Filtrirstein im hölzernen Kasten, mehrere Bunde Zwirn, Spinal, Leinen Band, Stecknadeln, Schnur, Haken und Oesen und Spitzen, mehrere Sorten Haarbürsten, Besen, Pinsel.

Ferner: Fayence, Porcellain, Gläser, Zinn, Kupfer, Messing, Blech- und Eisengeräthschaften.

Dienstag, den 27. Mai 1823 Mittags um 12½ Uhr, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob preuß. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

Ein in der Langgasse sub Servis-No. 525. belegenes Grundstück welches in einem in massiven Mauern 3 Etagen hoch erbauten Vorderhause, mit einem Hofplatz und Pumpen-Brunnen, nebst einem ebenfalls massiv erbauten 3 Etagen hohen Seiten- und Hintergebäude bestehet; die Keller sind gewölbt.

Auf diesem Grundstück haftet ein Pfenningzins-Capital von 3000 Rthlr C. für die Krämergesellen-Armen-Kasse zu 4½ pCt. jährliche Zinsen, welches gekündigt ist, und abgezahlt werden muß.

Dienstag, den 3. Juni 1823, Mittags um 12½ Uhr, soll in oder vor dem Artushofe durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. verkauft werden:

Ein sehr gut gelegenes Nahrungshaus auf der Rechtstadt an der Radaune, gegen den Kalkschuten, unter dem Namen Hotel de Wellington, sub Servis-No.

1714. welches aus einem von ausgemauertem Fachwerk erbaueten 2 Etagen hohen Vorderhause, nebst Hofraum und Stallgebäude bestehet.

Auf dem Grundstück haftet zur 1sten Stelle ein Capital von 1000 Rthl. à 6 pr. Ct. jährliche Zinsen, welches nicht gekündigt ist; Grundzins ist Michaeli an die Kämmerei jährlich mit 4 Rthl. 10 Sgr. zu zahlen.

Porter=Verkauf in Danzig.

Montag, den 2. Juni 1823, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter im Keller unter dem Hause Hundegasse No. 272. durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour., versteuert oder unversteuert, nach Bequemlichkeit der Herren Käufer, verkaufen:

Ein Parthiechen frisches bestes Barclay=Porter.

Verkauf unbeweglicher Sachen

Das adeliche Gut Germen, 2 Meilen von Marienwerder, $1\frac{1}{2}$ Meilen von Riesenburg und $3\frac{1}{2}$ Meilen von Graudenz belegen, nach der im Jahr 1810. bewirkten Vermessung, bestehend aus einem Flächen=Inhalte von 16 Hufen 29 Morgen 126 □Ruthen cull, einschließlich 25 Morgen 108 □Ruthen zweischürige und 46 Morgen 292 □Ruthen einschürige Wiesen, auch 3 Hufen 5 Morgen 257 □Ruthen mit Kiehnen=, Büchen= und Birken= bestandenen Walde, soll mit completten Betriebs=, Vieh= und Wirthschafts=Inventario aus freier Hand, und im Fall bis zum 31. Mai c. kein Uebereinkommen in dieser Hinsicht zu treffen wäre, an diesem Tage im Wege der freiwilligen Lizitation, welche im Hotel d'Magdeburg in Marienwerder abgehalten wird, verkauft und zu Johanni d. J. übergeben werden, wenn der Zuschlag bei zu niedrigen Geboten nicht ertheilt oder wegen des Consenses entfernter Mitbesitzer etwas länger aufgehalten werden sollte. Kaufliebhaber werden daher ergebenst ersucht, sich mit dem Gute an Ort und Stelle bekannt zu machen, ihre Mittheilungen in dieser Hinsicht entweder vor dem Termine an den Unterzeichneten zu richten, welcher bei annehmbaren Anerbietungen, dieses Geschäft sogleich zum Abschluß zu bringen berechtig ist, oder ihre Gebote in dem Lizitation=Termine zu verlautbaren. Klötzen, den 30. April 1823.

Der Landrath, Freiherr von Rosenberg.

Das Haus in der Zapfengasse No. 1641. schuldenfrei, ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere hierüber ist zu erfahren Bootsmannsgasse No. 1178.

Ich beabsichtige mit Genehmigung der Erlauchten Königl. Regierung in Danzig und der eingetragenen Realgläubiger, das mir zugehörige Erbpachtsgut Groß=Katz Intendantur=Amts Brück, 2 Meilen von Danzig zu parcelliren. Ich habe deshalb bereits die Aecker und Wiesen vermessen und in einzelne Stücke theilen lassen, so daß einzelne Etablissements angelegt werden können. Für jedes Stück, oder für mehrere zusammen wird ein Erbstandsgeld an mich bezahlt, und die Königl. Communal=Abgaben nach Verhältniß des Ganzen repartirt.

Alle die darauf reflektiren, werden ersucht am 9. Juni d. J. Vormittags sich im Hofe zu Groß-Katz einzufinden, wo dem Meistbietenden bei gehöriger Sicherheit das licitirte Stück zugeschlagen, und im Gefolge dessen der gerichtliche Contrakt abgeschlossen werden soll. v. Malotka.

Groß-Katz, den 4. Mai 1823.

Das an der Radaune am Hakelwerk gelegene, als Oehlmühle bekannte, Grundstück, welches gegenwärtig zum Getreide- und Tobacksmahlen eingerichtet ist, mit 2 Stuben, einer Küche, einem Stalle und mehreren Bequemlichkeiten, stehet aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Nachricht Jungfergasse No. 746.

Verkauf beweglicher Sachen.

Ausser allen Gattungen Papier, die in meiner Niederlage Hundegasse No. 240. von heute ab zu heruntergesetzten Preisen verkauft werden, ist daselbst auch Noten- und Briefpapier, welches letztere dem Holländ. ganz gleich kömmt, zu haben; ich zeige dieses meinen resp. Freunden hiedurch ergebenst an, und bitte um geneigten Zuspruch. J. A. F Günther, zu Conradshammer.

Im Pockenhausschen Holzraum sind Schabelstangen, das Schock für 10 Silbergroschen zu verkaufen.

Eine acht Tage gehende Stubenuhr, mit Clavecin, Flötenwerk und Glockenspiel, wozu 23 Walzen gehören, im nußbaumenen Kasten, ist für einen billigen Preis zu kaufen. Im Hause in der Langgasse No. 516. erfährt man das Nähere hierüber.

Ein sehr schöner, ganz fehlerfreier und überaus bequemer Reisewagen mit dem dazu gehörigen Koffer ist zu einem billigen Preise zu kaufen. Kauflustige belieben sich in der ersten Etage des in der Langgasse sub No. 402. gelegenen Hauses zu melden.

Vermiethungen.

Zwei dekorirte Zimmer, bestehend in einem Obersaal und Neben-Zimmer nach der Straße, wie auch eine Bedienten-Kammer stehen Langgasse No. 404. zu vermiethen, woselbst auch das Nähere zu erfahren.

Die erste Etage in dem Hause Langgasse No. 410. ist von Michaeli ab zu vermiethen. Nachricht ebendaselbst.

Die Schüttungs-Räume des Thorn-Speichers, am Wasser gelegen zwischen der Kuh- und Aschbrücke, von welchen ein jeder sehr bequem 50 Lasten aufnehmen kann, sind zu vermiethen. Nähere Auskunft hierüber wird Jopengasse No. 566. ertheilt.

Heil. Geistgasse No. 1973. sind zwei freundliche Stuben in der belle Etage mit eigener Küche, nebst andern Bequemlichkeiten, mit auch ohne Meublen an ruhige Bewohner sogleich zu vermiethen. Nähere Nachricht daselbst.

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 42. des Intelligenz-Blatts.

Verkauf beweglicher Sachen.

Eine neue Badebude an Seestrande zu setzen ist zum Verkauf. Näheres Altstädtschen Graben No. 1326.

Zehn Kühe zum Schlachten sind zu verkaufen. Das Nähere erfährt man Brodbänkengasse No. 664.

Französisch Roth in Tassen zum Blumen Malen, ist käuflich zu haben in der Papierhandlung auf dem ersten Damm.

Bester Französischer Gyps ist in beliebigen Quantitäten billig zu haben Heil. Geistgasse No. 925. bei G. W. Werner.

Altersschwäche wegen bin ich gesonnen mein Lager Messingwaaren, bestehend in modernen Thee- und Kaffee-Maschienen, Leuchter, Spucknäpfen und andern Waaren mehr, so wie auch mein massives Wohnhaus mit 4 decorirten Stuben, 4 Kammern, 1 Hinterhaus, wo der Eingang von der Strasse führt, Appartement auf laufendem Wasser nebst Wasser auf dem Hofe und mehreren Bequemlichkeiten freiwillig zu verkaufen.

Das Haus eignet sich der guten Lage wegen zu allen Handthierungen, vorzüglich aber zur Distillation. D. Siemens, Breitenthor No. 1933.

Bester Polnischer Kron-Pech ist zu einem billigen Preise käuflich zu haben Hundegasse No. 263.

So eben habe ich eine neue Sendung von feinen hellgrundigen Kattunen zu sehr billigen Preisen, so wie auch extra feine 10/4 breite Circassiennes in schönen Farben erhalten. F. W. Faltin.

Frischer grauer Mohn, schöner gelber Senf, Hanf-Saamen und einige Stücke Polnische weisse Leinwand sind zu verkaufen Langenmarkt No. 490.

Frische messinaer Pommeranzen, Citronen, süsse Aepfelsinen, Selterwasser, feines Lucäser-, Provence- und Cetter Salatöl, kleine Capern, Oliven, ächte Vanille in einzelnen Stangen, Ital. Vanillen-Chocolade, Tafelbouillon, Engl. Senf in Blasen und in ¼ Pfund Gläsern à 5 Sgr., Pariser Estragon-, Caper-, Kräuter- und Trüffel-Senf, veritable Londoner Stiefelwichse die Krucke 8 Sgr., moderne Engl. Regenschirme, ächten ostindischen candirten Ingber, Windsor- und Palmseife, ächtes Eau de Cologne, neue bastene Matten das Decher von 5 Stück zu 15 Sgr., Poln. Pech, Poln. und finnischen Kron-Theer in Tonnen erhält man in der Gerbergasse No. 63.

Eine Sammlung wohlconditionirter Bücher aus verschiedenen Fächern, für deren Vermehrung möglichst gesorgt wird, findet man fortwährend im alten Roß No. 843. zur gefälligen Auswahl zu billigen Preisen. Folgende wenige werden für diesmal nahmhaft gemacht: Wielands goldner Spiegel. Schillers Gedichte, 2 Theile. Urania, Taschenbuch f. 1820, mit Kupf. zu Hamlet. Livona, histo-

risch-poetisches Taschenbuch für 1812, mit Kupf. Pomona, Taschenbuch für die Jugend für 1820. The Vicar of Wakefield, the traveller and the deserted village by Oliver Goldsmith, accentuirt v. J. Ebers. Much ado about nothing by Shakespeare. Timon of Athens and the merchant of Venice by the same. Löhr Naturgeschichte für Schulen. Löhr Beschreibung aller Völker d. Erde. Sturms Epistelpredigten, 2 Bde. Tiedes Abendstunden, 2 Bde. Duisburgs Communionbuch, besonders für Confirmanden empfehlenswerth. Gut erhaltene Werke vorzüglicher Schriftsteller werden auch fortwährend zu angemessenen Preisen daselbst gekauft.

Bohnen-Stangen, alte Ziegel und Moppen, sind billig zu verkaufen Hundegasse No. 323.

Ganz starken unverfälschten Jamaika-Rumm erhält man in dem Hause im Poggenpfuhl No. 192. eine Treppe hoch nach vorne und zwar
das Anker zu 56 fl. Preuß. Cour.,
das halbe Anker zu 28 fl. dito und
das viertel Anker zu 14 fl. dito.

Vorzüglich guter Congo-Thee à 25 Sgr. pr. Pfund und Rumm à 7½ Sgr. die Bouteille, gegen Rückgabe derselben, wird verkauft Gerbergasse No. 68.

Folgende Werke sind gebunden Hundegasse No. 247. zu haben: Kräuterbuch m. f. v. Kpf. 10 Sgr. Engl. Käse zu machen u. der Obstbau, 10 Sgr. Klopstocks Messias 1 Rthl. 20 Sgr. Leithold Leben u. Leiden, 1821, 15 Sgr. Liebes-Lexikon, 18 Sgr. Nelkenbrechers Taschenbuch, 786, 18 Sgr. Kotzebue dramat. Taschenbuch, 823, m. Kpf. 20 Sgr. Becker, das Seifersdorfer Thal, m. v. f. schön. Kpf. (neu 5 Rthl.) 1 Rthl. Nicolai, Berlin u. Potsdam, 786, 4 Bde, m. Chart. 1 Rthl. Aegypten, 2 Bde, m. Kpf. 20 Sgr. Jacobis sämmtl. Werke, 3 Thle, 1 Rthl. Meidingers franz. Grammaire, 801, 10 Sgr. Klausing, deutsch-engl. Wörterbuch, 1 Rthl. Wielands Grazien, m. Kpf. 11 Sgr. dito Göttergespräche, 12½ Sgr. Schedel d. Kaufmann a. Reisen, 2 Thle, 10 Sgr. Freie Bemerkung. üb. Copenhagen, 796, 6 Sgr. Reise d. Brandenb. u. Sachsen, 10 Sgr. Friedr. II. Werke, 4 Thle, 25 Sgr. Voltaire, Friedrichs Privatleben, 12 Sgr. Nicolai, Nothanker, 3 Thle, m. Chodowieck. Kpf. 20 Sgr. Schiller, Wallensteins Tod, 15 Sgr. Preussen i. d. Leidensjahren u. üb. dess. neue Constitution, m. d. Bildn. d. Königs, 818, 20 Sgr. Virgils Aeneys, lat. 20 Sgr. Chem. u. optis. Unterhalt. f. junge Leute, 813, m. K. 16 Sgr. Linné, Mineralreich, 4 Thle, mit f. v. K. (neu 8 Rthl.) 2 Rthl. Mehrere Engl. Werke, Landcharten ꝛc.

Wer Makulatur, bestehend in ganzen und halben Bogen, Schreib- u. Noten-Papier, billig kaufen will, findet mehrere Rieß vorräthig Hundegasse 247.

Von den frischen Holl. Heringen sind noch Sechszehntheile und noch fette Edammer Käse billig zu haben Hundegasse No. 281. bei Kelling.

Langgarten No. 109. ist ein neuer breitspuriger Spazierwagen billig zu verkaufen.

Bei mir am Krahnthor No. 1182. sind folgende Mineralwasser, als: Selter, Fachinger, Geilnauer in grossen und kleinen Krügen, Seidschützer

Bitterwasser ebenfalls in grossen und kleinen Krügen, Marienbader Kreuzbrunnen, Eger, Pyrmonter, Stahl- und Salzbrunnen in grossen und kleinen Bouteillen, Wildunger und Spa-Wasser in Bouteillen und Dryburger in grossen und kleinen Bouteillen von diesjähriger Füllung, zu den billigsten Preisen zu haben.

G. R. Kesler.

Vermiethungen.

Eine heitere sehr bequeme geräumige Gelegenheit von 3 gegen über stehenden aptirten Zimmern, nebst Kammern, Boden, Küche, Keller und anderer Bequemlichkeit stehet in einer der lebhaftesten Strassen der Stadt Michaeli rechter Umziehezeit an ruhige Bewohner zu vermiethen. Das Nähere langen Markt No. 429.

Die Asch-Fabrike in Langefuhr No. 41. nebst dem bekannten Fabrik-Zeichen und aller Geräthschaft ist zu vermiethen. Langgasse No. 410. Nachricht.

Zum Sommervergnügen wünschte ich in meinem am Schutenstege belegenen Hause einen freundlichen Saal, welcher die angenehme Aussicht auf die Weichsel und Schutenfahrt gewährt, mit freiem Eintritt in den Garten zu vermiethen und sind die näheren Bedingungen täglich bei mir zu verabreden.

M. B. Christoff.

Es ist ein Obersaal in dem Hause Schnüffelmarkt No. 634. zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Stadtsgebieth No. 26. ist eine Untergelegenheit nebst freiem Eintritt in dem Garten zu vermiethen.

In dem Hause Hundegasse No. 354. stehen verschiedene Stuben an einzelne Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen. Nähere Auskunft daselbst in den Vormittagsstunden.

Das Haus in der Schidlitz, von der Stadt kommend rechter Hand das erste, ist nebst Garten und Stallung sogleich zu vermiethen, auch zu verkaufen. Nähere Nachricht daselbst; dies Haus darf übrigens nach erfolgter Genehmigung des Königl. Kriegs-Ministerii stehen bleiben.

In der Ankerschmiedegasse No. 177. ist ein Zimmer nebst Küche und Kammer, mit auch ohne Meubeln, zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

In Neuschottland No. 4. sind zwei Zimmer mit der schönsten Aussicht nebst Eintritt im Garten wohlfeil zu vermiethen.

Auf Pietzkendorf No. 9., No. 10. und No. 12. sind für diesen Sommer Stuben nebst freien Eintritt im Garten zu vermiethen.

Altstadt am Stein No. 786. ist eine bequeme Untergelegenheit, bestehend in drei Zimmern, Hausflur, Küche, Keller, Hofraum und Holzgelaß jetzt oder zur rechten Zeit zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Zwei Stuben parterre mit der Aussicht nach der langen Brücke sind sogleich zu vermiethen. Das Nähere in der grossen Hosennähergasse No. 682.

Der in der Milchkannengasse neben der goldenen Sonne gelegene neue Speicher mit 5 Schüttungen, auch zum Detail-Handel aptirt, ist sofort billig zu vermiethen auch zu verkaufen. Das Nähere erfährt man Hundegasse No. 346.

Auf dem ersten Damm No. 1120. sind 2 bis 3 Stuben mit Mobilien zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Unter den Seigen hohe Seite No. 1169. sind zwei Stuben, Küche und Boden an geruhige Einwohner sogleich zu vermiethen und zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Zum Weingelaß ist Holzmarkt ein schöner trockener und kalter Keller sogleich zu vermiethen. Das Nähere Rittergasse No. 1631.

Langgasse No. 58. ist ein Saal mit einem Vorzimmer an ruhige einzelne Bewohner unter annehmlichen Bedingungen zu vermiethen und Michaeli zu beziehen.

Auf dem Holzmarkt ist eine schöne Gelegenheit, bestehend aus einem Saal nebst Hinterstube, Kammer, eigener Küche, Boden und Keller, auch erforderlichen Falls ein Gelaß für Pferde und Wagen, sogleich zu vermiethen und zu beziehen. Das Nähere Schmiedegasse No. 293.

In dem Hause Frauengasse No. 887. sind einige moderne Stuben, sowohl halbjährig als auch monatlich, mit auch ohne Meubeln, an einzelne Herren vom Civil oder Militair zu vermiethen und gleich zu beziehen. Nähere Nachricht ebendaselbst.

Zwei Ober- und zwei Unterstuben nebst Küche in Fischwasser hart an der See zwischen Gletkau und Conradshammer in einer plaisanten Gegend gelegen, sind an Badegäste zu vermiethen. Das Nähere ertheilt Hr. Gaue in Conradshammer.

Das Haus Heil. Geistgasse No. 978. ist zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere Langgarten No. 184.

In dem Hause auf dem ersten Damm No. 1124. sind drei Stuben nebst Küche, Keller und Boden an ruhige Bewohner zu vermiethen.

In dem Hause Hundegasse No. 245. sind in der belle Etage 2 Zimmer nebst Bedientenstube an einzelne Personen, mit auch ohne Mobilien billig zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Das Haus Heil. Geistgasse nahe dem Thor gelegen unter der No. 957. ist zu verkaufen oder zu vermiethen und Michaeli d. J. zu beziehen und in der Stunde von 1 bis 2 Uhr zu besehen.

Lotterie.

Zur 5ten Klasse 47ster Lotterie, deren Ziehung künftigen Donnerstag den 22. Mai c anfängt, sind noch ganze, halbe und viertel Kaufloose in der Langgasse No. 530. jederzeit zu haben. Rotzoll.

Das viertel Loos von No. 33037. b. zur 5ten Klasse 47ster Lotterie, ist in unrechte Hände gekommen. Der Inhaber wird ersucht es zurück zu geben, und dagegen das ihm gehörende noch vorräthige Loos abzunehmen, weil der

etwanige Gewinn bemerkter Nummer nur dem rechtmässigen Spieler der selbiges von den ersten vier Klassen in Händen hat, bezahlt werden kann. Kotzoll.

In meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. sind täglich zu haben: Kaufloose 5ter Klasse 47ster Lotterie.
Promessen 5ter Ziehung zum billigen Preise und
Loose zur 5?sten kleinen Lotterie. Reinhardt.

Das viertel Loos No. 23028. c. zur 5ten Klasse 47ster Lotterie ist von dem rechtmässigen Inhaber verlohren, und wird nur diesem der etwa darauf fallende Gewinn ausgezahlt. A. Woycke als Unter-Einnehmer.

Literarische Anzeigen.

Der 1ste und 2te Band von Klopstocks sämmtl. Werke ist so eben angekommen, und kann von den resp. Subscribenten gegen Vorzeigung des Pränum.-Scheins in Empfang genommen werden, auch kann man bis Ende dieses Monats auf alle 12 Bände noch mit 3 Rthl. 4 gGr. pränumeriren.
Gerhardsche Buchhandlung.

In der Gerhardschen Buchhandlung ist zu haben:
Einige Worte über Griechenland, zum Besten verarmter und verwais'ter Familien, von W. Bellier de Launay. Preis 5 gGr.
Der Verfasser dieser kleinen interessanten Schrift befand sich noch vor einem Jahre unter dem griechischen Heere, hielt sich später eine Zeitlang hier in Danzig auf, und wird daher auch Manchem hier von Person bekannt seyn.

Entbindung.

Die heute früh halb 3 Uhr glücklich erfolgte Entbindung meiner Frau von einem gesunden Knaben, zeige meinen Freunden und Bekannten hiemit ergebenst an. Russoczyn, den 20. Mai 1823. C. Tourbie.

Todesfälle.

Unerwartet und sanft endigte der pensionirte Packhofs-Inspector, Herr Gottfr. Heinrich Hoffmann auf einer Besuchsreise in Marienburg, im Kreise der Seinigen, seine irdische Laufbahn am 1?. Mai des Nachts gegen 12 Uhr im 7?sten Jahre seines Lebens am Nervenschlage. Seinen Freunden und Bekannten melden dies seine Kinder, Schwiegersöhne, Groß- und Ur-Groß-Kinder.

Das am 8. Mai erfolgte sanfte Absterben des hiesigen Huthfabrikanten, Hrn. F. M. Joon im 46sten Lebensjahre, meldet seinen Freunden und Bekannten. Rohde.

Geld-Verkehr.

Ein, auf ein nahe vor der Stadt liegendes ländliches Grundstück zur ersten Hypothek, zu 6 pCt. gerichtlich bestätigtes Capital von 400. Rthlr. wird zur Cession angeboten. Nähere Nachricht ertheilt gefälligst das Königl. Intelligenz Comtoir.

Dienst-Gesuch.

Ein gesitteter Bursche wünscht die Sattler-Profession zu erlernen. Hierauf Reflektirende haben sich zu melden Matzkauschegasse No. 419.

Es wünscht eine Nätherin, die auch schneidern kann, einige Tage in der Woche besetzt zu haben. Zu erfragen Töpfergasse No. 62.

Ein Frauenzimmer welches mehrere Jahre eine Wirthschaft vorgestanden hat, wünscht als Gehülfin in einem ähnlichen Fache ihr Unterkommen zu finden. Zu erfragen am Fischerthor No. 135.

Verlorne Sache.

Ein Spitzhund, braun mit einem weissen Strich vor der Brust und unterm Halse, der auf den Namen Viole hört, hat sich den 21sten Abends um halb 7 Uhr verlaufen. Wer ihn Vorstädtschen Graben No. 164. abliefert, erhält 1 Rthl. Belohnung.

Kaufgesuch.

Für den Dienst der Königl. Gensd'armerie werden zwei fehlerfreie Reitpferde 5 bis 6 Jahr alt, und 5 Fuß 1 bis 2 Zoll groß zu kaufen gesucht. Wer dergleichen Pferde zum verkaufen besitzt, der melde sich bei dem Königl. Pr.-Lieut. Herrn v. Peistel, Schmiedegasse No. 282. eine Treppe hoch.

Concert-Anzeige.

Dem resp. Publiko beehren wir uns mit Bezug auf die bereits unterm 7ten und 10ten d. M. in den Intelligenzblättern No. 37. und 38. eingerückten Anonce des Herrn Karmann, den Wunsch aussprechend, auch dieses Jahr zwölf Abonnements-Concerte in seinen Garten zu veranlassen, hiemit ergebenst anzuzeigen, daß nächsten Mittwoch den 28. Mai die erste dieser musikalischen Abend-Unterhaltungen daselbst gegeben und während der Sommer-Monate im Laufe jeder Woche an dem nämlichen Tage damit fortgefahren wird. Wenn wir nun dem hiesigen hochverehrten kunstgesinnten Publiko hiedurch zugleich die Zusicherung geben können, daß, nachdem wir nicht nur im Besitz einer Mehrzahl der beliebtesten Werke neuester musikalischen Composition uns befinden, sondern noch durch die von uns mit aller Sorgfalt getroffene Vorkehrungen, das möglichst vollkommene Gelingen hinsichtlich der Aufführung derselben, zu erlangen hoffen, und zur Abwechselung in zweckmässiger Folge, auch anerkannt vorzügliche Musikstücke unterstützt von Saiten-Instrumenten executirt werden sollen, um so den verehrten Kunstfreunden einen ausgezeichnet angenehmen und recht mannigfachen Genuß darzubieten; so hegen wir dagegen auch vertrauend den ergebenen Wunsch, Ein hochgeehrtes Publikum wolle durch eine gütige recht zahlreiche Theilnahme unser Unternehmen wohlwollend begünstigen, und bemerken noch, daß sowohl Abonnements-Billets für diese 12 Garten-Concerte à 1 Rthl. Conr., als auch mit denselben zugleich Damen-Billets täglich bei Herrn Karmann zu haben sind. Danzig, den 21. Mai 1823.

Das Musik-Corps des 4ten Infanterie-Regiments.

Dem resp. Publiko habe ich die Ehre hiemit ergebenst anzuzeigen, daß ich, dem Wunsche mehrerer Freunde der Tonkunst zu begegnen, entschlossen bin, in meinem Garten hinter dem Stift, genannt Sanssouci, acht Abonnements=Concerte zu geben, welche von dem Musik=Chor des 4ten Hochlöbl. Infanterie=Regiments aufgeführt werden. Das erste dieser Garten=Concerte wird Montag den 26sten d. M. statt finden, und sind Billette für diese acht musikalische Abendunterhaltungen à 16 gGr., und mit denselben zugleich Damen=Frei=Billette in meiner Wohnung als auch Abends an der Kasse zu haben. Ich lade Ein hochverehrtes Publikum zu diesem Vergnügen ergebenst ein, und erlaube mir noch zu bemerken, daß wer nicht abonnirt das Entrée mit 4 Sgr. entrichtet. Der Anfang ist Abends 6 Uhr.

J. Ahrend,
Inhaber des Gasthauses genannt Sanssouci hinter dem Stift.

Eröffnung einer Privat=Töchterschule.

Da mir mit Genehmigung Er. Königl. hochverordneten Regierung verstattet worden, eine Privat Töchterschule zu eröffnen, so erlaube ich mir die Einrichtung derselben zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, um die Eltern in den Stand zu setzen, beurtheilen zu können, in wie fern diese Anstalt ihren Kindern angemessen ist.

Der wissenschaftliche Theil des Unterrichtes beziebt sich auf die Muttersprache, um dieselbe gut und mit Verstand lesen, richtig sprechen, orthographisch schreiben und seine Gedanken mündlich und schriftlich darin angemessen ausdrücken zu lernen, auf Religion und Tugendlehre, auf Kopf= und Tafelrechnen auf die Geschäfte und Gewerbe des bürgerlichen Lebens angewandt, auf Geschichte, Naturkunde und Erdbeschreibung, soviel dem weiblichen Geschlechte zu wissen nöthig ist.

In Ansehung der Kunstfertigkeiten wird ausser dem Zeichnen und Singen vorzüglich auf weibliche Handarbeiten in weiter Ausdehnung Rücksicht genommen. Stricken, Nähen, Zeichnen, Brodiren, Häkeln gehört zu dem gewöhnlichen Unterricht, wofür monatlich ein Thaler pränumerando, so wie für Bestreitung der kleinen Schulbedürfnisse ausserdem halbjährig auch ein Thaler gezahlt wird.

Ueberdies finden die Erwachsenern und Geübtern auch Gelegenheit in einer besondern hiebei bestehenden Kunst= und Industrie=Anstalt, welche auch von andern jungen Mädchen besucht wird, Theil zu nehmen. Hier wird ein gründlicher Unterricht in künstlichen Stickereien in Baumwolle, Glanzgarn, Florfäden, Seide, im Putz= und Blumenmachen, im Kleidermachen nach dem Maasse, Tapisserie= und Mosaik=Arbeiten, in Verfertigung von Kinder= und Damenschuhen und Stiefeln, sowohl von Zeug als Leder ertheilt. Zu der letztern höchst nützlichen Arbeit bediene ich mich einer Maschiene an welcher man so bequem wie an einem Stickrahme arbeiten kann. Gutgerathene Arbeiten können zum Vortheile der Verfertigerinnen ausgestellt und verkauft werden, so wie ich auch die Ausstellung und den Verkauf fremder guter weiblichen Handarbeiten zu übernehmen bereit bin.

Da mein Locale es verstattet, so bin ich auch erbötig einige Mädchen für eine jährliche Pension von 100 Rthl. Preuß. Cour. anzunehmen, wofür sie ausser einer anständigen Wohnung und Beköstigung auch an dem Unterrichte in Wissenschaften und weiblichen Handarbeiten Theil nehmen.

Die Anstalt wird mit dem 1. Juni d. J. eröffnet und ersuche ich die Eltern, welche dieselbe für ihre Töchter zu benutzen gesonnen sind, ganz ergebenst sich bei mir zu jeder Zeit gefälligst zu melden.

Caroline verehel. Fleischer,
Heil. Geist- und Korkenmachergassen-Ecke.

Vermischte Anzeigen.

Navigateurs und die, welche sich dazu bilden wollen, und an der diesjährigen auf höchste Veranstaltung vorzunehmenden nautischen Uebungsreise Theil zu nehmen wünschen, werden ersucht, sich bald möglichst zu melden. Die Reise wird hoffentlich vor Mitte Juni anfangen. Der Commandeur M. v. Bille,

Danzig, den 21. Mai 1823. Direktor der Königl. Navigationsschule.

Hiemit beehre ich mich Einem geehrten Publiko ergebenst anzuzeigen, daß ich das Haus des Herrn Lück in Strieß von heute ab wieder als Gasthaus eröffnet habe, und indem ich um zahlreichen Besuch bitte, versichere ich zugleich denen mich mit Ihrer Gegenwart beehrenden Gästen prompte und billige Bedienung.

Danzig, den 24. Mai 1823. L. G. Petersen.

Mit Genehmigung der höhern Behörde hat sich aus der alten aufgelösten Gesellschaft der Ressource Humanitas eine neue Gesellschaft unter dem Namen „die neue Ressource Humanitas" gebildet. Selbige macht bekannt, daß sie für keine alte Rechnungen, sondern nur für die von heute ab aufkömmt.

Danzig, den 1. Mai 1823. Die Comité.

Ich bewohne gegenwärtig in Heubude den ersten Garten, von der Stadt kommend linker Hand. Meine Einrichtungen erlauben mir nun, von Sonntag den 25sten d. M. an, anständige Gäste aufzunehmen und den billigen Forderungen der mir Besuchenden in dieser Art zu genügen. Mit dem Wunsche, daß dieser Garten recht vielen ein freundliches Erholungsplätzchen gewähren möge, verbinde ich die ernstliche Versicherung, daß meine Bemühungen stets von der Art seyn werden, um den Erwartungen jedes mir Besuchenden möglichst zu entsprechen. Kleine Mängel wird man anfangs gütigst übersehen und mit der Neuheit des Geschäfts entschuldigen. Heubude, den 22. Mai 1823. G. A. Krause.

Mit einer neuen Art Sonnen-Zelte, die von den bisher gewöhnlichen den Vorzug haben, dafs sie vermöge weniger Geräthe in Gärten und auf Altänen leichter auf- und abzuschlagen sind, empfehle ich mich, so wie mit den neuen von mir verfertigten Marquisen zu billigen Preisen.

J. T. Poelke, Segelmachermeister,
Tobiasgasse No. 1570, gegen dem Fischmarkt.

(Hier folgt die vierte Beilage.)

Vierte Beilage zu No. 42. des Intelligenz-Blatts.

Die Zufriedenheit Es Hochzuverehrenden Publikums mit meinem vorjährigen Bestreben, demselben Natur- und gesellige Freuden zu verschaffen, veranlaßt mich zu der Anonce:

daß für dieses Jahr vom 25. Mai c. ab alle Sonntage früh von 6 bis 8 Uhr eine Gartenmusik aufgeführt werden wird, wie es in mehreren bedeutenden Städten der Fall ist, um das Herz jedes Gebildeten den Genuß von Naturfreuden zu versüssen. Auch ist wöchentlich Sontags, Montags und Donnerstags Nachmittags Tanzmusik, Mittwochs und Freitags von 4 Uhr Nachmittags ab wöchentlich Gartenmusik, um die Freuden einer geselligen Unterhaltung zu verbreiten.

Für die Aufnahme meiner resp. Gäste in Hinsicht der Bewirthung jeder Art ist so gesorgt, daß es meiner gastwirthlichen Einrichtung Ehre machen soll.

Ch. Lippe,

Heiligenbrunn, Gasthaus zum ländlichen Vergnügen.

Für den am zweiten Pfingst-Feiertag unerwarteten zahlreichen Zuspruch in Hochwasser statte ich den herzlichsten Dank ab

Zugleich muß ich um Entschuldigung bitten, wenn Mehrere der resp. Besuchenden nicht so schnell und prompt bedient worden sind, als es in der Regel mein Wunsch und Bestreben ist.

Sonntag den 25. Mai werden die Hautboisten des 5ten Hochlöbl Infanterie-Regiments von 4 bis 10 Uhr ein Concert im Walde geben, wozu ergebenst einladet.

P. H. Müller.

Hochwasser, den 24. Mai 1823.

Bekanntmachung,

Den Ankauf der diesjährigen Remonte betreffend.

Im Verfolg der vorläufigen Bekanntmachung vom 13. Februar d. J. im 9ten Stück des diesjährigen Amtsblatts werden diejenigen Vorschriften zur allgemeinen Kenntniß gebracht, welche wegen des Ankaufs der diesjährigen Remonte selbst, so wie der Tage, an welchen die Ankäufe an den verschiedenen Orten Statt finden sollen, von dem Königl. General-Major und Remonte-Inspekteur Herrn Beier erlassen sind, und die Pferdezuchttreibenden Einwohner unseres Departements aufgefordert, sich nach diesen Vorschriften genau zu achten, so wie die Pferdemärkte selbst zahlreich zu besuchen.

Zugleich veranlassen wir die Herren Landräthe, dafür zu sorgen, daß diese Bekanntmachung in ihren Kreisen überall auf jede mögliche Weise verbreitet werde. Danzig, den 15. Mai 1823.

Königl. Preussische Regierung I. Abtheilung.

„Bekanntmachung
der zum diesjährigen Remonte-Ankauf in der Provinz Westpreußen festgesetzten Marktorte.

Mit Bezugnahme auf die, von Einer Königlichen Hochlöblichen Regierung bereits erlassene Bekanntmachung, den von Sr. Majestät dem Könige befohlenen Ankauf der diesjährigen Remonte in Preußen und Litthauen betreffend, zeige ich dem hierbei interessirten Publikum die hierzu anberaumten Märkte in obiger Provinz und deren Nähe nunmehro an, auf welchen die zu diesem Behuf bestimmte Commission die für den Kavallerie- und Artillerie-Dienst geeigneten Pferde gegen gleich baare Bezahlung ankaufen wird.

Obwohl die erforderlichen Eigenschaften von den anzukaufenden Remonten durch die frühern Bekanntmachungen in den vergangenen Jahren jedem Pferdezüchter hinlänglich bekannt seyn dürften, so will ich solche dennoch in der nachfolgenden nähern Bestimmung abermals bezeichnen.

Es sollen auch wiederum außer den 4- und 5jährigen Remontepferden eine bedeutende Anzahl 3jährige zur Aufstellung in Remonte-Depots gekauft werden, die jedoch das 3te Jahr völlig zurückgelegt haben, von guter Raçe und starkem Bau seyn müssen, auch noch Wachsthum versprechen, damit sie in der Folge zu Kürassier-Pferden gebraucht werden können.

Der Futterzustand dürfte in diesem Jahr bei dem ziemlich allgemeinen Futtermangel nicht vorzüglich seyn können, und soll auch nicht verlangt werden, indessen muß derselbe doch so beschaffen seyn, daß an einem vollkommenen Gesundheitszustande der Pferde nicht gezweifelt werden kann, wobei ich sehr bitte, alle nachtheilige Futterungsarten zu vermeiden und sich nur derjenigen zu bedienen, die den jungen Pferden am angemessensten und gedeihlichsten sind; ganz besonders ist es eine unerlaßliche Bedingung, daß die 3jährigen Pferde die diesjährige Weide noch genossen haben müssen und nicht bei grüner Kleefütterung aufgestellt bleiben. Es wird hinlänglich seyn, wenn in der ersten Grasungszeit bei vielleicht knapper Weide die zum Verkauf zu stellenden Pferde mit etwas ersprießlichem Hartfutter unterstützt werden.

Endlich setze ich hierbei fest, daß ein jedes verkaufte Pferd mit einer guten Trense von schwarzem Leder, und neuen Strickhalfter mit zwei hanfenen Stricken versehen und unbeschlagen seyn muß; ersuche auch ebenmäßig die resp. Verkäufer, nur diejenigen ihnen zunächst gelegenen Marktorte in dem Kreise, wozu sie gehören oder grenzen, mit ihren Pferden zu besuchen, die Pferde möglichst zaumbändig zu machen, und sich mit selbigen so zeitig als es nur die Entfernung gestattet, auf den Marktorten einzufinden.

Die Märkte sind folgende:

den 9. Juni in Braunsberg,
- 11. — - Elbing,
- 12. — - Tiegenhoff,
- 14. — - Neuteich,

den 16. Juni in Rospitz bei Marienwerder,
„ 18. — „ Preuß. Mark.
Königsberg, den 10. Mai 1823.
Der General-Major und Remonte-Inspecteur.
Beier."

„Nähere Bestimmung
über die erforderlichen Eigenschaften der anzukaufenden Remonte-pferde.

Die Pferde müssen die zum Königl. Kavallerie-Dienst, sowohl in Hinsicht ihres Baues und richtigen Ganges, als auch ihrer Größe und Stärke erforderlichen Eigenschaften besitzen, und von allen den Fehlern befreit seyn, welche sowohl überhaupt den Kauf eines Pferdes gesetzlich ungültig machen, als auch dem Zweck ihrer eigentlichen Bestimmung entgegen sind; auch dürfen hierunter weder ganze noch halbe Hengste, oder Krippensetzer seyn, indem ein dergleichen Pferd dem Verkäufer auf seine Kosten zurückgesandt werden muß.

Sie sollen in der Regel nicht unter 4 und nicht über 5 Jahr alt seyn, und nur dann würde mit den 6jährigen eine Ausnahme Statt finden, wenn solche noch völlig ungebraucht sind.

Große, starke und schöne Pferde, die das Alter von 4 bis 5 Jahren erreicht haben, sollen vorzugsweise gut bezahlt werden, sobald sie dabei leicht sind und sich zu Reitpferden eignen.

Das Maaß ist bei den 3jährigen mindestens 4 Fuß 10 Zoll, bis 5 Fuß 4 Zoll und drüber im Allgemeinen. Die 4jährigen, welche nur 4 Fuß und 10 Zoll messen, müssen vorzüglich von starkem Gebäude, gut fundamentirt und so beschaffen seyn, daß, wenn sie auch nicht mehr wachsen sollten, sie dennoch einen Soldaten mit Sack und Pack vollkommen tragen können, und zu allen Dienstverrichtungen als brauchbar anerkannt werden.

Die Artillerie-Zugpferde müssen von starkem Körperbau, breiter Brust und breitem Kreuz, und durchaus nicht schmal und spitzig seyn, besonders gute Hufe und starke Beine haben, ohne dabei schwerfällig im Gange zu seyn."

Dem hiesigen Bürger und Gastwirth Herrn Mehlmann ist der Exemtions-Servisschein No. 372 A. über 240 fl. verlohren gegangen, auf dessen Amortisation derselbe angetragen hat. Wir fordern daher jeden etwanigen Inhaber dieses nur für Herrn Mehlmann Werth habenden Papiers hiemit auf, seine Ansprüche daran binnen 14 Tagen nachzuweisen und geltend zu machen, und sich deshalb innerhalb dieser Frist auf unserm Rathhause zu melden, widrigenfalls nach Ablauf derselben ein jeder Prätendent mit seinen Anträgen nicht weiter gehört, sondern zurückgewiesen, und mit seinen an diesem Exemtions-Servisschein etwa habenden Rechten präcludirt, das Papier aber selbst für ungültig erklärt werden soll.

Danzig, den 10. Mai 1823.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte wird dem Publiko hiedurch bekannt gemacht, daß der Fleischermeister Carl August Müller und dessen Braut die Wittwe Jambrowska geb. Emilie Florentine Lochmüller nach dem vor Eingehung der Ehe gerichtlich errichteten Ehevertrage vom 14. April c. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen haben.

Elbing, den 22. April 1823.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Sonntag, den 11. Mai d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten.

St. Marien. Hr. Johann George Carl Rump, Gutsbesitzer, und Frau Carolina Amalia verw. Cosack geb. Wedecke. Der Bürger und Lederfabrikant Carl Voß und Igfr. Susanna Dorothea Jantzen.

Königl Kapelle. Der Arbeitsmann Ernst Benjamin Feldstücker und Igfr. Anna Dorothea Zabrowski. Der Viktualienhändler Christian Friedr. Pieper und Igfr. Agathe Wieczurkowski.

St. Catharinen. Der Steinbrückergesell Franz Friedrich Boldt und Jungfr. Justina Schulz.

St. Bartholomäi. Der Schneider Jacob Lietzau, Wittwer, und Igfr Dorothea Justina Schuhmacher.

St. Petri und Pauli. Der Bürger und Brauer Herr Heinrich Jantzen aus St. Albrecht und Igfr Maria Bock.

St. Trinitatis. Den 4 Mai. Der Bürger und Schuhmacher Ernst Gottlieb Jormowski u. Frau Juliana Wilhelmine geb. Reding. Der Hausdiener Andr. Benj. Claassen und Juliana Zielke. Den 11. Mai. Der Arbeitsmann Johann Phil. Dorsch und Florentina Pahn.

St. Barbara. Der Arbeitsmann Valentin Dargel und Igfr. Elisabeth Dorothea Henning.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen vom 16ten bis 22. Mai 1823.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 29 geboren, 14 Paar copulirt und 22 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 23. Mai 1823.

London, 1 Mon. f —:— gr. 2 Mon. — f:—
— 3 Mon. f 21 :— & f 21 : 3 gr.
Amsterdam Sicht — gr. 40 Tage — gr.
— 70 Tage 309 & — gr.
Hamburg, Sicht 138 gr.
6 Woch. 137 gr. 10 Wch. 137 36½ 137½ gr.
Berlin 8 Tage 1 pCt. dmno.
1 Mon. 1¼ pCd 2 Mon. 1¾ pCt. dmno.

		begehrt	ausgebot.
Holl. ränd. Duc. neue	f	—	- : —
Dito dito dito wicht.	-	9 : 21	— : —
Dito dito dito Nap.	-	—	—
Friedrichsd'or.	Rthl.	— : —	5 : 20
Tresorscheine.	—	—	100
Münze . . .	—	—	16⅔